

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **2 (1907)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Die heutige Nummer stammt zur Abwechslung nicht aus der Studierstube, sondern der Schreiber sitzt 2200 Meter über Meer zwischen blühenden Alpenrosen und frischem Haidekraut, unter stämmigen Arven und hellgrünen Lärchen, hört tief zu Füssen den jungen Gletschersprössling, die Visp, rauschen, und wenn der Blick sich zufällig hebt, glänzt die in einen leichten Mantel von Neuschnee gehüllte Pyramide des Matterhorns herüber. Wird die Hand des Dienstes müde, so greift sie nach dem gewohnten Begleiter in einer solchen Ruhezeit, einem guten Buch, und das ist zufällig diesmal des knorrigen Engländers Carlyle Geschichte der französischen Revolution, ein Werk von starker Eigenart und grosser Geschichtsauffassung, also dass es gerade in diese Hochweltnatur passt, wo auch aus Zerstörung und Verwitterung gewissermassen eine neue, Leben atmende Welt erstanden ist.

Umgebung und Geistesluft sollten also dazu helfen, auch die Beurteilung der vaterländischen Geschehnisse auf einen höheren Standpunkt zu heben. Es ist dies zwar von jeher des Schweizerblätterschreibers Bestreben gewesen, besonders seitdem die Verhältnisse es ihm weniger mehr zur Pflicht machen, selbsttätig in das Getriebe der Parteien einzugreifen. Aber ganz ohne Bedeutung und fruchtbare Wirkung sind solche äussere Eindrücke, wie diejenigen, unter denen diese Nummer nun geschrieben wird, gewiss nicht.

Der Leser wird es wohl begreifen, wenn zunächst durch die Umgebung eine anscheinend unpolitische Betrachtung angeregt wird, die aber doch auch der tiefen Bedeutung für unser Volk nicht ermangelt, weil es dasselbe mahnen möchte, sich doch darauf zu be-

sinnen, was für eine Verantwortlichkeit ihm als Hüterin unvergleichlicher Naturschönheiten anvertraut ist. In diesen Tagen zirkuliert in der ganzen Schweiz eine Petition an Bundesrat und Bundesversammlung, der Matterhornbahn die Baubewilligung nicht zu erteilen. Wir haben sie schon zu Hause unterschrieben, denn uns ist diese rein nur von dem rücksichtslosen Wunsch, Geld zu verdienen, angestachelte Überwucherung der Schweiz mit Bergbahnen längst ein Greuel. Wir wollen ja gewiss nicht unbillig sein und allen denen den Genuss einer grossartigen Gebirgsaussicht missgönnen oder verwehren, welche wegen Alter, Übergewicht oder sonstigen Beschwerden nur auf solchem Wege dazu gelangen können. Es kommt ja auch für den Schreiber die Zeit, da er altershalber vielleicht gern etwa von einer solchen Bahn Gebrauch machen wird. Aber derartige Gelegenheit, auf Berge, und bis hinein in die Eisregion zu fahren, ist jetzt schon reichlich geboten, die Gebirgsschienenwege haben bald das vierte Dutzend erreicht, und daneben haben wir noch die Alpenpassbahnen, welche auch ins Herz der Bergwelt hineinführen. Wahrhaftig, es kann sich gewiss niemand beklagen, dass ihm die Schönheiten unserer Alpenwelt jetzt noch verschlossen wären. Nun dürfen aber auch die andern einmal zu Wort kommen, welche der Meinung sind, dass, je grösser die Natur sei, mit desto mehr Ruhe und Sammlung sie betrachtet werden sollte, und dass man gerade von den „Meisterstücken der Schöpfung“ mit scheuer Ehrfurcht so viel als möglich das ordinäre Getümmel fernzuhalten verpflichtet sei. Heute noch erscheint die Jungfrauabahn, trotz alles dessen, was in letzter Zeit wieder zu ihrem Preis geschrieben

HANS SCHNEEBERGER & C^{IE}, BASEL

SPEZIALGESCHÄFT für Bau- und Möbelbeschläge in modernem Stil 
 Grosses Lager in amerikanischen Sicherheitsschlössern (Marke Yale & Town)

Permanente Ausstellung!

Verlangen Sie Muster!

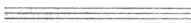
Alte Gemälde

Familienportraits, Landschaften etc. jeden Alters und Genres, restauriert und konserviert unter Garantie für Erhaltung des Originals. Sehr mässige Preise. Beste Referenzen, 20jährige Praxis. Früher tätig in Amsterdam, Antwerpen, Düsseldorf, München. Seit 10 Jahren in Zürich. Eigene Ateliers für Neuanfertigung sowie Renovierung alter Gemälderahmen

Ed. Olbertz, Gemälderestaurator, Zürich, Bäckerstr. 58.

BOLLIGER & OBERER

Elektrische Unternehmungen

BASEL  BERN

erstellen unter Garantie

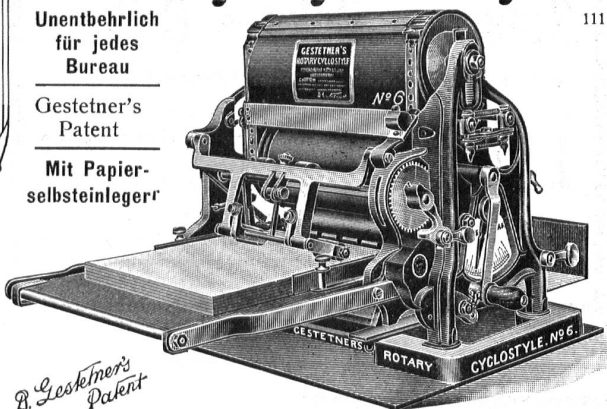
Stark- und Schwachstromanlagen jeder Art und Grösse, Hausinstallationen, Transformatorstationen, Kraftübertragungen, mittelst Freileitungen oder unterirdischen Kabeln.

Rotary Cyclostyle

Unentbehrlich für jedes Bureau

Gestetner's Patent

Mit Papier-selbsteinlegerr



Gestetner's Patent

Neueste Vervielfältigungsmaschine für Hand- und Maschinenschrift

Rotationsprinzip mit genauem Zählwerk

Zur Herstellung von Preislisten, Zirkularen, Offerten, Zahlungsbestätigungen, Wechselavisen, Mahnungen, Speisekarten, Zeichnungen und div. Formularen.

Apparate anderer Systeme werden zu hohen Preisen in Anrechnung genommen.

Ausführliche Beschreibung, Probeabzüge gratis und franko

A. Gestetner & Cie., Zürich Kirchgasse 21
Telephon 2469

Die Kantonalbank von Bern

mit Filialen in St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Comptoir in Pruntrut nimmt in Aufbewahrung sowohl bei der Hauptbank als bei den Zweiganstalten für kürzere oder längere Zeit

Gold, Silber und Kleinodien

sowie Wertpapiere aller Art  offen oder verschlossen. Bei offenen Depots besorgt die Bank den

Einzug der Coupons u. verlostten Titel zu den günstigsten Bedingungen; sie besorgt den An- und Verkauf von Anlagepapieren

D 29

worden ist, dem Schreiber eine Entweihung, wenn er des überwältigenden Eindrucks gedenkt, den ihm die mondbeschiene Majestät dieses schönsten der Berge beim ersten einsamen Anblick in seinen jungen Jahren gemacht hat, und nicht viel anders geht es ihm jetzt mit dem Matterhorn, das ihm in seiner alles überragenden einsamen Grösse zum erstenmal in diesen Wochen recht näher getreten ist. Rückt die Bahn, mit allen ihrem Zubehör, den Stationen und Restaurationen, den Schokolade-Reklamen, der hässlichen Pappelallee von Leitungsstangen, den Dammlinien und Schutthalden der wuchtigen Eis- und Felspyramide auf den Leib, und drängt sich dann das kitzelsüsterne fremde und einheimische Publikum an den Schalter, wo die Billets für Fr. 25 oder Fr. 30 gelöst werden, dann ist wieder ein Stück Schweiz geopfert, und wofür? Für nichts als eine mögliche Dividende. Gewiss lässt sich ja sagen, dass das Äussere des Berges (d. h. von da an, wo der Tunnel beginnen soll!) nicht darunter leiden werde; aber was für einen Wert in aller Welt hat es eigentlich, im dunkeln Bauch eines Berges 1000 Meter in die Höhe zu fahren, sich oben mit 50 andern Mitmenschen an ein Loch zu drängen, um daraus — bei hellem Wetter — sich eine Aussicht anzusehen, die allerdings aus sehr viel Gipfeln mit Schnee und Eis besteht; dann in einem feuchten Felsenrestaurant einen Kognak oder ein Glas Champagner zu trinken, ein halbes Dutzend Ansichtspostkarten zu schreiben und durch denselben Tunnel sich wieder herabbefördern zu lassen. Man sage nicht, das sei eine spöttische Übertreibung. Es ist wörtlich wahr, was wir da schreiben, und wer es nicht empfindet, dass so etwas doch kein menschenwürdiger

Genuss, sondern ein Ausdruck protzenhaften Stumpfsinns ist; und dass es hundertmal mehr Wert hat, auf einem 500, ja 1000 Meter niedrigeren Berge eine Aussicht mit hundert weniger Gipfeln in Ruhe auf sich wirken zu lassen, der ist es sowieso gar nicht wert, dass seine- und seinesgleichen wegen eines der gewaltigsten Schöpfungsdokumente unter allerlei Rosttäuscher-Vorwänden vernaschelt werde.

Zum erstenmal hat die Bundesversammlung in letzter Tagung sich anlässlich der nichtsnutzigen Telsplattebahn einmal ernsthaft vor die Frage gestellt, ob das Recht, eine Bahn zu bauen, eigentlich nicht seine Grenzen an dividendenlosen Gütern idealer Art habe, deren Hüter die oberste Behörde der Eidgenossenschaft zu sein die Pflicht besitze. Der gefasste Beschluss hat die Frage, wenn auch auf einem Umwege, bejaht, und in der Beratung sind zu unserer Freude endlich auch Töne angeklungen, die aus der gleichen Empfindung geboren sind, der wir hier Ausdruck gegeben haben. Möge die beabsichtigte Massenpetition derselben einen recht starken fortwirkenden und nicht bloss diesen einzelnen Fall treffenden Nachdruck verleihen!" („Vaterland".)

Schutz dem Walde von St. Moritz! Neben den heilkräftigen Quellen ist der Wald von St. Moritz eine der Hauptattraktionen dieses Kurortes. Er ist von hervorragender Bedeutung für die gesamten klimatischen Verhältnisse des hochgelegenen Ortes. Wenn in den Sommermonaten der lästige Wind seine staubaufwirbelnden Wirkungen ausübt, dann sucht man gern den Schutz des Waldes auf. Ein guter Waldbestand trägt weiter dazu bei, die zu Zeiten recht beträchtlichen Temperaturunterschiede auszugleichen,

RUD. WEISS, BERN
 BAUSPENGLEREI UND INSTALLATIONSGESCHÄFT
 SPEZIALITÄT:  
 Holzzementbedachungen & Installation von Wasser-,
 Abort-, Bad- und Wascheinrichtungen, & Oelpissoirs etc.
 165

C. WÜST & CO
SEEBACH - ZÜRICH
 liefern erstklassige
Elektr. Aufzüge
 für
 Hotels
 Geschäftshäuser
 Villen etc. 158
*Hunderte von Ausführungen innert
 wenigen Jahren. Feinste Referenzen.*



Atelier für Architektur
 (vielfach prämiert)
 Entwürfe und Baupläne
 zu jeder Art Stein- und
 Holzbauten



Sanatorien
 Hotels
 Kuranstalten
 Villen und
 Landhäuser
 Malerisch originell,
 der Landschaft und
 den Wünschen an-
 gepasst
 projektiert u. erstellt
Jacq. Gros
 Architekt
 Zürich (Fluntern)
 120

Kohlen * Coks * Brikets
 Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben
J. Hirter * Bern Bureaux: Gurtengasse 3
 Lager mit Schienenverbin-
 dung in Weyermannshaus.
 Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben.
 Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken
 ab Lager
 173

**CHOCOLATS FINS
 DE VILLARS**
 168